

WEST POST

Informationen rund um das Sanierungsgebiet „Zentrum Radebeul-West“



Siegermotiv des Fotowettbewerbs von Sabine Lehmann

**ÖFFENTLICHKEITS-
BETEILIGUNG**
Umgestaltung mittlere
Bahnhofstraße

BAUVORHABEN
Baustart an der
Alten Post

BAUVORHABEN
Endspurt für die Bauar-
beiten an der
Güterhofstraße

VORGESTELLT
Fahrradboxen mit
Lademöglichkeit

FOTOWETTBEWERB
Die Gewinner stehen fest
und präsentieren sich in
den Geschäften

Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung liegen vor

zur Umgestaltung der mittleren Bahnhofstraße und zum Bahnhofsvorplatz



Die mittlere Bahnhofstraße soll umgestaltet werden.

■ In den kommenden zwei Jahren soll der Ausbau der mittleren Bahnhofstraße, des Bahnhofsvorplatzes und der Kreuzung Bahnhofstraße / Hermann-Ilgen-Straße erfolgen.

Nachdem bereits im Jahr 2017 eine umfangreiche Bürgerbeteiligung zur Gestaltung der Straße durchgeführt worden war, trat man im Jahr 2020 noch einmal einen Schritt zurück und ließ die grundsätzlichen Möglichkeiten untersuchen, wie der Verkehr im Umfeld der Bahnhofstraße neu geordnet werden könnte. Auf der Grundlage eines deutlichen Bürgerotums beschloss der Stadtrat dann im November 2020 die Variante 0 des Verkehrskonzeptes Kötzschenbroda, in der die Verkehrsbeziehungen für alle Verkehrsteilnehmer

grundsätzlich unverändert bleiben sollen. Auf dieser Grundlage erarbeitete das Verkehrsplanungsbüro VerkehrsConsult GmbH aus Dresden Varianten für den konkreten Ausbau der mittleren Bahnhofstraße, des Bahnhofsvorplatzes und der Kreuzung Bahnhofstraße / Hermann-Ilgen-Straße. In dieser Vorplanung wurden das Untersuchungsgebiet in drei Abschnitte (Nord, Mitte, Süd) unterteilt und für jeden Bereich zwei Varianten entwickelt.

Die Varianten lagen vom 04.10.2022 bis zum 04.11.2022 im Schaufenster des Touristischen Informationspunktes, Bahnhofstraße 8 und im Foyer des Technischen Rathauses, Pestalozzistraße 8 mit vorbereiteten Antwortkarten aus. Auch im Internet war eine Betei-

gung unter www.radebeul.de möglich.

Die Beteiligungsfrist ist jetzt abgelaufen, die Resonanz war groß. Insgesamt sind 197 Rückmeldungen eingegangen. 43 % der Teilnehmenden stimmten online ab. 57 % der Rückäußerungen gingen per Antwortkarte oder Brief ein.

Ergebnis Abschnitt Nord

Im nördlichen Abschnitt, der den Bahnhofsvorplatz umfasst, wurde in beiden Varianten, die zur Auswahl standen, eine signalisierte Querung (Ampel) für Fußgänger und Radfahrer über die Güterhofstraße eingeordnet. Für die Bushaltestelle am Bahnhofsvorplatz fand ebenfalls in beiden Varianten die Forderung der Verkehrsgesellschaft Meißen VGM nach einer Busbucht Anwendung.

Die gestalterische Planung orientierte sich in beiden Varianten an der Gestaltungslösung, die in der Bürgerbeteiligung im Jahr 2017 von 60 % der Teilnehmenden gewählt wurde. Daraus wurden neben der Bushaltestelle mit Fahrgastunterstand die Baumstandorte, die überdachte Fahrradabstellanlage, der Standort für Weihnachtsbaum sowie der Bereich der Fliesen übernommen.

Nach Auswertung aller Rückäußerungen ist im Abschnitt Nord ein deutliches Ergebnis zugunsten der Variante 2 zu verzeichnen, in der auf eine signalisierte Querung für Radfahrer in Richtung Süden über die Güterhofstraße verzichtet wird. Dadurch reduziert sich der bauliche Aufwand zur Versetzung der Stützmauer.

Fortsetzung auf Seite 4

Liebe Leserinnen und liebe Leser,



zum Jahresende dürfen wir uns gemeinsam über eine ganze Reihe umgesetzter Projekte im Sanierungsgebiet freuen. Nachdem der Ausbau der Gehwege auf der nördlichen Bahnhofstraße nun (fast) abgeschlossen ist, das Ärztehaus bezogen und der Spielplatz im Apothekerpark eingeweiht ist, legen unsere Bauprojekte zum Teil nochmal einen echten Jahresendpsurt hin. Die Parkplananlage an der Güterhofstraße - lang ersehnt - steht kurz vor der Fertigstellung, ein Teil ist bereits in Benutzung. Zugreisende Fahrradfahrer dürfen sich demnächst über die Bereitstellung einer Fahrradbox freuen. Sie bietet nicht nur einen sicheren und trockenen Aufbewahrungsort, hier können bei Bedarf auch gleich Akkus oder LED-Beleuchtungen aufgefrischt werden. Das Angebot rundet die Stellplananlage hervorragend ab.

Genauso erfreulich sind die Errichtung einer Fahrgastinformation durch den VVO sowie der baldige Baustart an der Alten Post. Hier wird ab 2024 die Musikschule ein neues Zuhause finden.

Nachdem die Öffentlichkeitsbeteiligung zur Umgestaltung der mittleren Bahnhofstraße und des Bahnhofvorplatzes nun abgeschlossen ist und die Ergebnisse vorliegen, kann es auch hier in die weiteren Planungen gehen. Ebenfalls noch mitten in den Planungen stecken die Projekte Schulcampus Kötzschenbroda und die Gestaltung der Bahnunterführung. Beides wird 2023 weiter fortgeführt.

*Ihr Dr. Jörg Müller,
Erster Bürgermeister*

Baustart an der Alten Post



Verbau und Aushub für den Neubauteil an der Musikschule

■ Mit dem Kauf des Objektes durch den Landkreis Meißen im März 2021 konnten die Planungen für die Sanierung und den Neubau der Musikschule Radebeul beginnen. Durch ein VgV-Verfahren (Vergabeverordnung für europaweite Vergaben) wurden anhand von nachgewiesenen Eignungen und Referenzen über 20 Planungsbüros als geeignet eingestuft. Um die Anzahl zu reduzieren wurden fünf Büros gelost, die dann anhand ihrer Vorstellung und Präsentation bewertet wurden. Den Zuschlag erhielt eine Architektenkooperation aus Dresden.

Nachdem alle weiteren Fachplaner beauftragt wurden, erfolgten bis Ende 2021 umfangreiche Untersuchungen, u. a. des Baugrundes, von Schadstoffen und der Tragstruktur. Da es sich um ein Denkmal handelt, mussten auch zusätzlich restauratorische Untersuchungen erfolgen. Diese Ergebnisse flossen nach mehreren Beratungen in die Planung mit ein. In Abstimmung mit den Architekten und Fachplanern, dem Landkreis Meißen und dem zukünftigen Nutzer wurden die notwendigen Parameter festgelegt, um den Ansprüchen der Musikschule, der Architektur und dem Denkmalschutz gerecht zu werden. Im Mai dieses Jahres wurde der Bauantrag gestellt und mit der Ausführungsplanung begonnen.

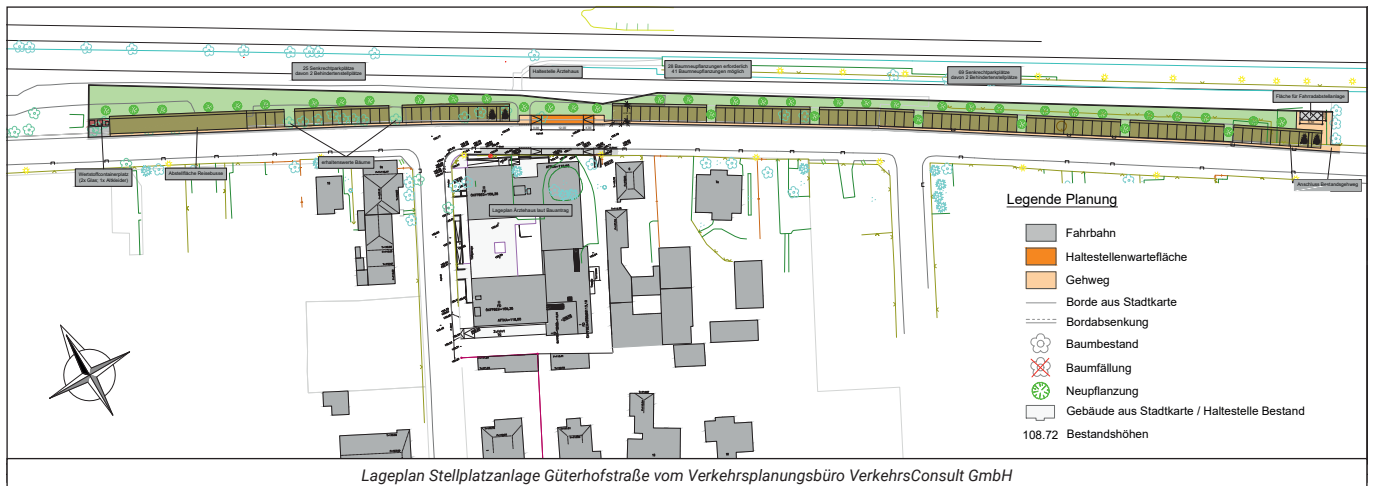
Durch die umfangreichen Untersuchungen, den festgelegten Parametern und den aktuellen Herausforderungen der Energiekrise sowie des Ukraine Konflikts mussten die Kosten aus der Studie von 2018 um 2 Mio. auf 7,7 Mio. Euro korrigiert werden. Diese wurden seitens des Kreistags durch Beschlussfas-

sung im Mai 2022 bestätigt. Die Maßnahme wird entsprechend der Richtlinie Städtebauliche Erneuerung (RL StBauE) des Sächsischen Staatsministeriums des Innern gefördert, die benannten Mehrkosten werden vom Landkreis Meißen finanziert.

Aktuell werden die Ausführungsplanung fertiggestellt und die Vergaben der ersten Gewerke vorbereitet. Baubeginn im Objekt soll planmäßig im Januar 2023 sein. Bei einem reibungslosen Bauablauf wird im August 2024 das Objekt bezugsfertig sein. Die vorgezogenen Arbeiten, die bereits im Außenbereich erfolgen, sind notwendig, damit es bei der Fertigstellung des Rossmann-Marktes auf dem Nachbargrundstück keine Baubehinderungen gibt.

Bereits seit 2013 bestand für das Grundstück der Alten Post West an der Meißner Straße 285 das Planungs- und Sanierungsziel der Ansiedlung einer Gemeinbedarfseinrichtung. Mit dem Umzug des Hauptsitzes sowie zugleich des schülerstärksten Standortes der Musikschule im Landkreis Meißen wird auch ein wesentlicher Beitrag zur Beseitigung eines städtebaulichen Missstandes geleistet und ein zentrales und prägendes Gebäude im Gebiet erhalten. Für das Sanierungsgebiet bringt die Umnutzung des historischen Gebäudes an der Meißner Straße viele Vorzüge mit sich. Ein wesentliches Ziel des Sanierungsgebietes ist es, mehr Frequenz und Vitalität in das Gebiet zu bringen. Dazu benötigt es sogenannte Ankerfunktionen wie Schulen, Bibliotheken oder eben eine Musikschule. Einrichtungen mit einer hohen Kundenfrequenz, die regelmäßig aufgesucht werden.

Endspurt für die Bauarbeiten zum Parkplatz an der Güterhofstraße



■ Anfang des Jahres 2021 konnte die Stadt von der Deutschen Bahn AG ein Teilstück der Fläche zwischen Güterhofstraße und Bahndamm im Sanierungsgebiet „Zentrum Radebeul-West“ erwerben. Die Deutsche Bahn AG bleibt weiterhin im Besitz eines 5m-Streifens unmittelbar entlang der Stützmauer und der Böschung am Bahndamm, den sie für Bahnbetriebszwecke, Instandhaltung und Instandsetzung benötigt. Die Stadt hat die Fläche unmittelbar an der Güterhofstraße erhalten.

Die Planung sieht vor, insgesamt 94 Stellplätze ausschließlich für Senkrechtparker auf der zur Verfügung stehenden Fläche einzuordnen. Am westlichen Ende der Anlage wurden ein Reisebusstellplatz geplant. Weiterhin soll für insgesamt acht Stellplätze für Elektrofahrzeuge die medientechnische Ausstattung für vier E-Ladesäulen vorbereitet werden. Zudem ist es möglich, auf einigen Parkplätzen Taxi-Stellplätze und Stellplätze für Carsharing anzuordnen.

Die aktuellen Arbeiten hängen gegenüber dem Bauzeitenplan derzeit leider etwas hinterher. Dies liegt u.a. daran, dass eine alte Gleisanlage unter den vorhandenen Betonplatten beim Abriss zum Vorschein kam. Diese wurde nach Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde dokumentiert und anschließend soweit erforderlich abgebrochen. Weitere Überraschungen im Untergrund waren mehrere alte Schächte, diverse unterirdische Leitungen und Metallschrott.

Weiterhin mussten unplanmäßig Bäume auf einem angrenzenden Grundstück in Abstimmung mit dem Eigentümer gefällt werden. Die sehr flach liegenden Wurzeln ragten in den Aufbau der Parkplatzanlage und hätten diese sonst immer wieder beschädigt. Bei einem Rückschnitt der Wurzeln wäre die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet gewesen.

Leider werden die Bauarbeiten immer wieder

auch durch ignorante Autofahrer behindert, welche verkehrswidrig parken oder sogar im Baufeld selbst. Ein Teil der Parkplätze wurde daher aufgrund der hohen Nachfrage schon für die Nutzung zur Verfügung gestellt. Dabei wurden durch unachtsame Autofahrer die Baumscheiben leider überfahren und bereits beschädigt.

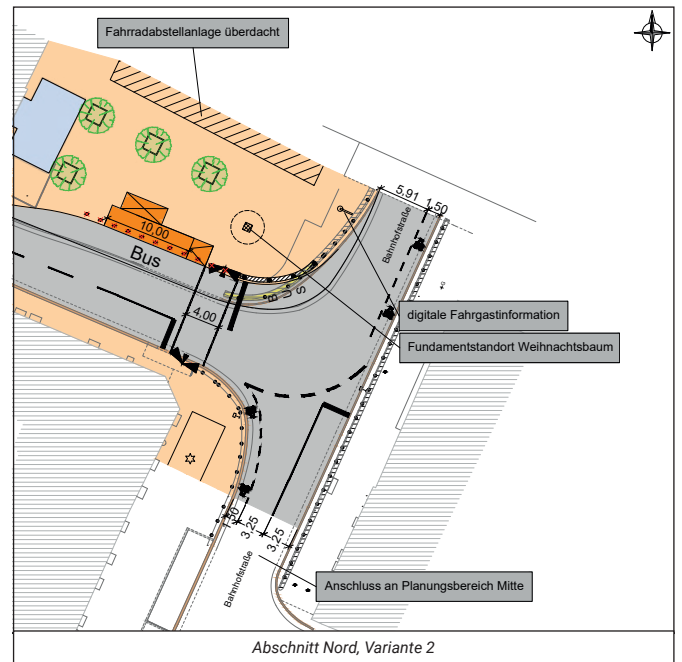
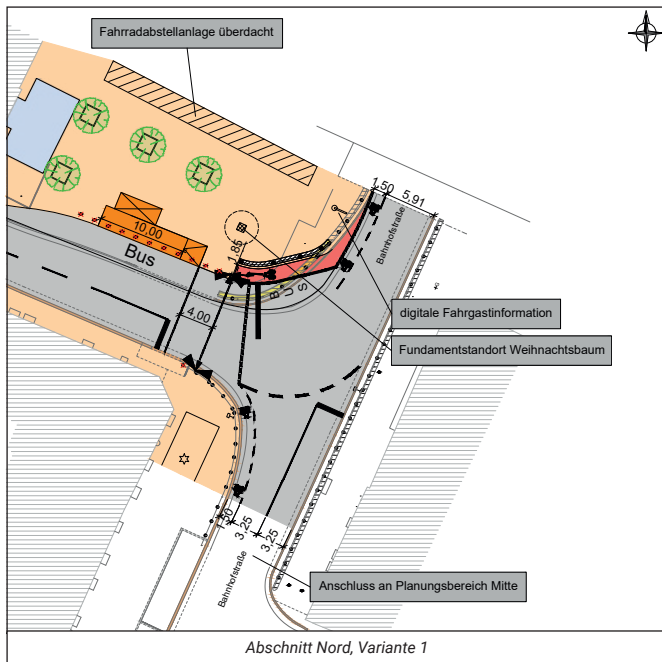
Sofern kein Wintereinbruch erfolgt ist es das Ziel, noch dieses Jahr alle Parkplätze zur Nutzung vorab zur Verfügung zu stellen. Anfang nächstes Jahr sollen dann die rückwärtigen Anlagen inkl. Zaunanlage wie auch weitere Nebenflächen gestaltet werden.

Weiterhin verzögern derzeit noch Liefer-schwierigkeiten die Fertigstellung der Bauarbeiten. Dies betrifft unter anderem die Fahrradabstellanlage, den Fahrgastunterstand, die Haltestellenborde für die Bushaltestelle sowie die Elektroanschlüsse für die Fahrradbox und die Haltestellenbeleuchtung.



Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Umgestaltung der mittleren Bahnhofstraße

Fortsetzung von Seite 1



Ergebnis Abschnitt Mitte

Im mittleren Abschnitt, der mittleren Bahnhofstraße, musste die grundsätzliche Aufteilung zwischen Straße und Gehwegen erhalten bleiben, weil es sich hier um ein Gartendenkmal handelt. Die Einordnung separater Radverkehrsanlagen war nicht möglich.

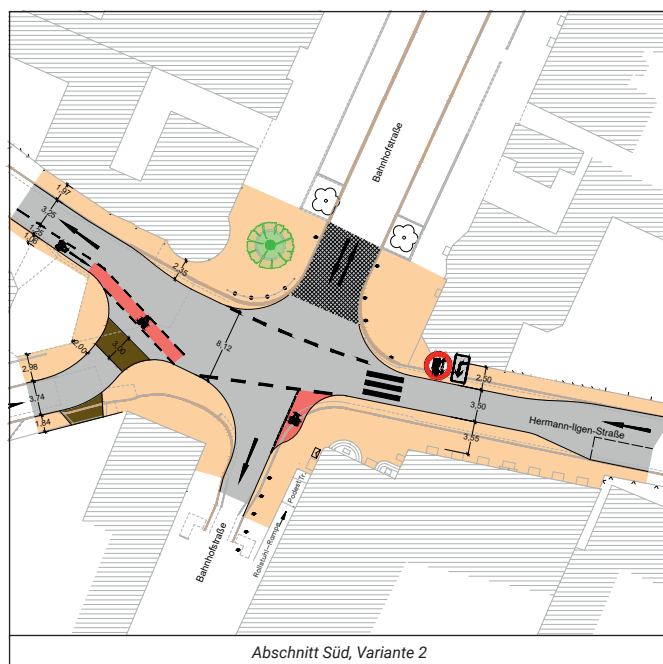
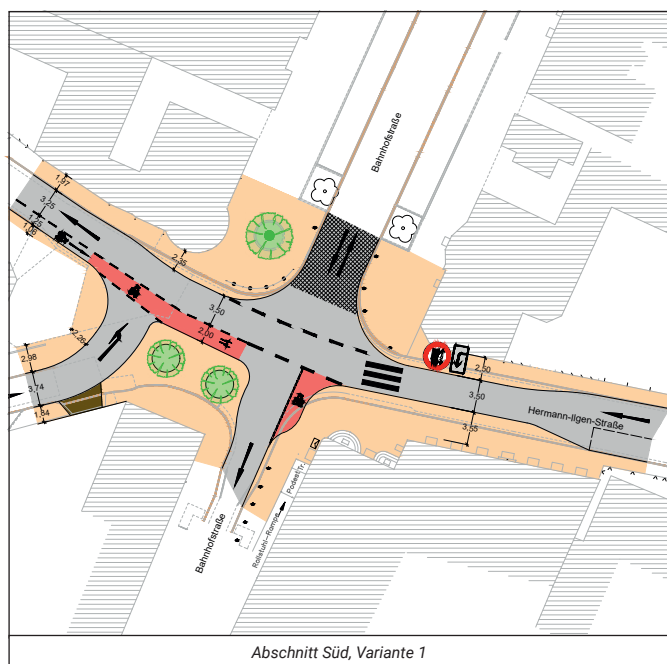
Beide Varianten zielten darauf ab, die Aufenthaltsqualität zu verbessern und den Stadtraum durch Baumneupflanzungen und

Mosaikpflasterungen aufzuwerten. Nach Abstimmung mit den zuständigen Denkmal-schutzbehörden muss auf der Fahrbahn der historische Wegebelaag wieder eingebaut werden. Auf dem westlichen Gehweg wird er nur ausgebessert und auf der Ostseite wieder eingebaut bzw. durch gleiches Material ersetzt.

Die Unterschiede zwischen den beiden Varianten bestanden hier lediglich in der Anzahl

der eingeordneten Bäume und Stellplätze.

Nach Auswertung aller Rückäußerungen ist im Abschnitt Mitte ein deutliches Ergebnis zugunsten der Variante 2 zu verzeichnen, in der auf der Bahnhofstraße eine zweireihige Baumallee entstehen soll. Dabei werden die Pflanzlücken der westlichen Baumreihe geschlossen und am östlichen Fahrbahnrand entsteht eine neue Baumreihe, in die die beiden Bestandsbäume integriert werden.



Zwei Stellflächen nördlich des Fußgängerüberweges sind für Behinderte oder Taxi vorgesehen.

Ergebnis Abschnitt Süd

Der südliche Abschnitt, der die Kreuzung der Bahnhofstraße mit der Hermann-Ilgen-Straße umfasst, soll kompakter und übersichtlicher gestaltet werden. Dafür wurde in beiden Va-

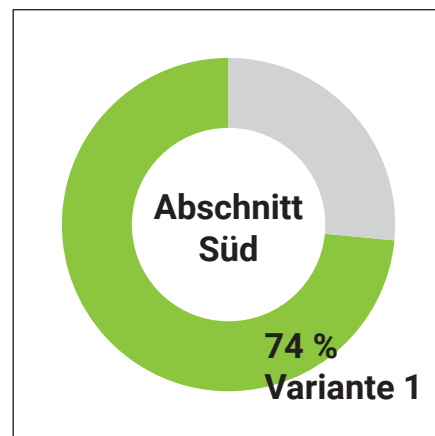
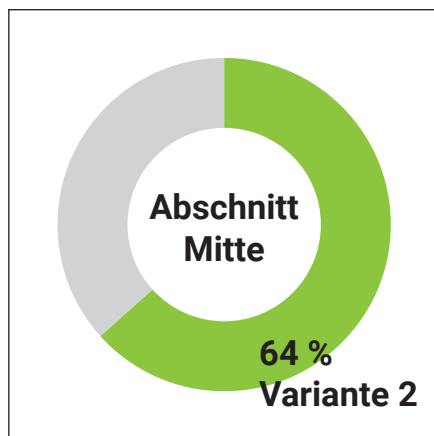
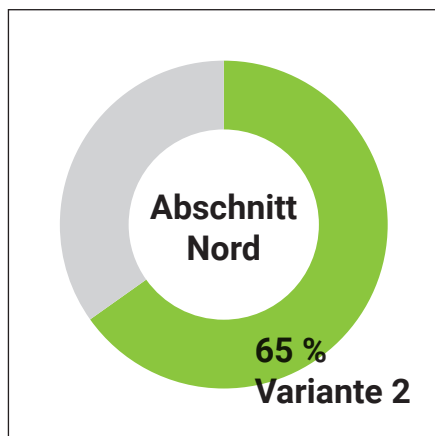
wurde eine Aufstellfläche für nordwärts fahrende Radfahrer vorgesehen.

Die Unterschiede zwischen den beiden Varianten bestanden hier hauptsächlich in der Führung des Verkehrs aus der westlichen Hermann-Ilgen-Straße heraus.

Nach Auswertung aller Rückäußerungen ist

merkten auf ihrer Rückmeldung Anregungen und Hinweise. Dabei spielten insbesondere die Themen Radverkehr, Stellplätze, Verkehrsführung / -beruhigung und die detaillierte Gestaltung des Straßen- / Platzbereiches eine Rolle.

Für Bänke, Fahrradständer, Poller, etc. sollen dabei die Modelle verwendet werden, die im



rianten in der östlichen Zufahrt der H.-Ilgen-Straße der Gehwegbereich vorgezogen und ein Fußgängerüberweg eingerichtet.

Entsprechend dem Verkehrskonzept Kötzschenbroda aus 2020 wurde in beiden Varianten die Fahrbeziehung von der östlichen Hermann-Ilgen-Straße in die Wilhelm-Eichler-Straße als Vorfahrtsrichtung eingerichtet. In der Wilhelm-Eichler-Straße soll ein Radstreifen entgegengesetzt der Fahrtrichtung vorgesehen werden. Die schmalen Gehwege im Bestand wurden verbreitert, wo dies möglich war. Auf der Bahnhofstraße

im Abschnitt Süd ein deutliches Ergebnis zugunsten der Variante 1 zu verzeichnen, in der lediglich das Linksabbiegen aus der westlichen Hermann-Ilgen-Straße in Richtung Wilhelm-Eichler-Straße erlaubt wird. Dadurch entsteht eine Platzfläche vor dem Gebäude Bahnhofstraße 4, auf der zwei Bäume eingeordnet werden können. Fußgänger haben auf dem westlichen Gehweg der Bahnhofstraße nur noch eine Breite von 5,50 m über die zukünftige Vorfahrtsstraße zu überqueren.

Ca. ein Viertel der Teilnehmenden begründeten ihre Entscheidung schriftlich oder ver-

gerade fertig gestellten oberen Abschnitt der Bahnhofstraße eingebaut wurden. Die Standorte der Ausstattungselemente werden erst in den weiteren Planungsphasen festgelegt.

Alle Stellungnahmen werden ausgewertet und zusammengefasst dem Stadtrat zur Entscheidungsfindung aufbereitet. Nach der Abwägung soll Anfang 2023 im Stadtrat der Baubeschluss gefasst werden, damit in den Jahren 2023 und 2024 der Ausbau erfolgen kann.

Fahrradhaus an der Güterhofstraße



geplante Fahrradbox am neuen Parkplatz an der Güterhofstraße

■ Ein besonderes Highlight wird das Fahrradhaus an der Güterhofstraße sein. Der Aufbau ist für das 1. Quartal 2023 vorgesehen. Das Boxensystem bietet Platz für 12 Fahrräder, optional stehen Ladesteckdosen für E-Bikes zur Verfügung. Das Bike and Ride System wurde vom ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) zertifiziert.

Die Buchung der Boxen kann über die Homepage des Anbieters oder über eine App erfolgen. Diese ist sowohl im Android- als auch im iOS-Store kostenfrei verfügbar.

www.bikeandridebox.de

Hier wird die Nutzung der geplanten Box in einem Video erläutert:



Sitzbank „Kein Platz für Gewalt gegen Frauen“

■ Am 24. November 2022 wurde auf dem Bahnhofsvorplatz in Radebeul-West eine Sitzbank mit der Aufschrift „Kein Platz für Gewalt gegen Frauen“ aufgestellt und eingeweiht. Sie macht auf das Thema „Häusliche Gewalt“ aufmerksam. Anlass ist der jährliche Aktionstag, der 25. November, der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen.

Insgesamt vier solcher Bänke werden im Landkreis Meißen aufgestellt. Neben Radebeul beteiligen sich Riesa, Meißen und Coswig an dieser Aktion. Die Idee der Sitzbank kommt aus Italien, dort heißt es La panchina rossa. Die Bank eignet sich gut, um auf das Thema „Häusliche Gewalt“ aufmerksam zu machen und in der öffentlichen Wahrnehmung präsender zu sein. Die Farbe Orange wurde von den Vereinten Nationen als Signalfarbe ausgewählt und symbolisiert Gewaltfreiheit. Der Platz am Bahnhof macht deutlich, Gewalt an Frauen kommt überall vor und kann in jeder Familie passieren. Am Bahnhof sind alle Menschen anzutreffen, unabhängig ihrer Herkunft oder sozialen Klasse. Gewalt gegen



Die Sitzbank bietet keinen Platz für häusliche Gewalt

Frauen ist ein gesamtgesellschaftliches Problem mit psychosozialen Langzeitfolgen für die Betroffenen. Die deutlich sichtbaren Bänke appellieren an die Bevölkerung des Landkreises, den Mut zu haben, humane und demokratische Werte im Sinne der Zivilcourage zu vertreten und Gewalt im sozialen Nahbereich

reich nicht zu verheimlichen, sondern Frauen darin zu unterstützen, Hilfe anzunehmen und ein gewaltfreies Leben zu führen.

Die Bank wurde vom Malerfachbetrieb Scholz aus Radebeul wie gewünscht aufgearbeitet und er spendet sie freundlicherweise der Stadt. Herzlichen Dank!

Elektronische Fahrgastinformation Radebeul-Kötzschenbroda

■ Auf den Gehwegen der Bahnhofstraße wurden in den letzten Tagen nördlich und südlich der Eisenbahnüberführung zwei elektronische Fahrgastinformationen installiert. Diese dienen der besseren Orientierung zu den Abfahrtszeiten des in diesem Bereich eng verknüpften Angebotes der öffentlichen Verkehrsmittel.

Diese Informationsstelen sind ein Bestandteil der Umgestaltung des Bereiches und wurden mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.



Die Fahrgastinformation informiert ab sofort über aktuelle Abfahrtszeiten von Bus und Bahn

Fotowettbewerb „Radebeuler Lebensmomente“



Platz 1: Sabine Lehmann: „Heißluftballon fliegt über Weinberge am Spitzhaus – mein Herz macht Freudensprünge“

■ Der Wettbewerbszeitraum für die Einreichung von bis zu drei Bildmotiven fand in den Monaten September und Oktober 2022 statt. Am 9. November 2022 wählten nunmehr die Jurymitglieder aus den 121 eingereichten Bildern der 47 Wettbewerbsteilnehmer die Preisträger aus. Die Jury bestand aus Berufs- und Hobbyfotografen sowie den Stadtteilmanagerinnen für Radebeul-Kötzschenbroda sowie Radebeul-Ost.

Die Auswahl fiel den Jury-Mitgliedern nicht leicht, aber die Entscheidung erfolgte übereinstimmend. Die eingereichten Bilder überzeugten nicht nur von der Liebe zu den Motiven, sie fingen den Moment im wahrsten Sinne des Wortes ein. Mit teilweise handwerklich perfekten Aufnahmen konnten die Bilder überzeugen. Die ersten 3 Plätze belegten:

Sabine Lehmann: „Heißluftballon fliegt über Weinberge am Spitzhaus – mein Herz macht Freudensprünge“

Michael Kube: „Karussell des Lebens“

Julia Sophie Preißler „Tanz am Feuer zum Weinfest“

Alle eingereichten Bilder werden im Zeitraum vom 20. November 2022 bis 21. Januar 2023 in den Schaufenstern der beiden Stadtteilzentren Radebeul-Ost und Radebeul-Kötzschenbroda präsentiert.

Mit einem „Publikumspreis“ werden die am besten gestalteten Schaufenster prämiert.



Platz 2: Michael Kube „Karussell des Lebens“



Platz 3: Julia Sophie Preißler „Tanz am Feuer zum Weinfest“

Weihnachten 2022 – Der digitale Adventskalender aus der Stadtbibliothek



■ In diesem Jahr haben die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek Radebeul ihre Regale von unten nach oben gekehrt und in Büchern, CDs und Zeitschriften gesucht. Das Ergebnis

kann sich sehen lassen und wird für alle App-Nutzer die Zeit bis zum Weihnachtsfest verkürzen:

In diesem Jahr wartet der digitale Adventskalender mit Weihnachtsgedichten, Rezeptideen für die Weihnachtsbäckerei oder auch die ein oder andere Bastelidee für Geschenke auf. Ergänzt wird der Kalender mit Buchtipps und Hinweisen für Bibliotheks-Veranstaltungen im Dezember. Auch wer noch nicht weiß, wie die Geschenke verpackt werden können, wird hier fündig.

So bietet der digitale Bibliotheks-Adventskalender Anregungen für Groß und Klein – für die ganze Familie.

An zwei Tagen gibt es noch ein besonderes „Bonbon“:

„Am 6. und 22. Dezember 2022 lohnt es sich besonders in die Radebeuler Bürger-App zu schauen, denn da gibt's was zu gewinnen. Der Preis ist ein Gutschein für eine Jahresgebühr zur Bibliotheksnutzung.“ Erläutert die Leiterin der Stadtbibliothek Radebeul Katharina Schmidt.

Schauen Sie ab 1. Dezember 2022 täglich in die Radebeuler Bürger-App und verpassen Sie kein Adventskalender-Türchen!

Viel Spaß beim Entdecken!

Radebeuler Bürger-App

Das Rathaus für die Hosentasche

WEST POST
Sanierungszeitung

24
Adventskalender

Aktuelle Informationen aus dem Sanierungsgebiet West finden Sie in unserer Bürger-App.

Entdecken Sie auch den digitalen Adventskalender der Stadtbibliothek Radebeul

Jetzt kostenfrei laden

Keine Informationen mehr verpassen!

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Radebeul
Pestalozzistraße 6, 01445 Radebeul
Geschäftsbereich Stadtentwicklung
und Bau / Erster Bürgermeister
Dr. Jörg Müller

Redaktion: Daniela Bollmann,
Anja Schöniger
Satz: Stadtverwaltung
Druck: Printworld
Auflage: 1.000 Exemplare

Erscheint halbjährlich
ISSN 2567-3297
Verteilung an Haushalte und Geschäfte im Sanierungsgebiet, Auslage im Infopunkt, Bahnhofstraße 8 und im Rathaus, Online unter: www.radebeul.de

Bildnachweis: Seite 1: Stadtverwaltung Radebeul, Seite 2: Stadtverwaltung Radebeul, LRA Meißen, Seite 3: Verkehrsplanungsbüro VerkehrsConsult GmbH, Stadtverwaltung Radebeul, Seite 4, 5: Verkehrsplanungsbüro VerkehrsConsult GmbH, Seite 6: www.bikeandriderbox.de, Stadtverwaltung Radebeul – Nachdruck und sonstige Verwendung von Bildern und Inhalten ist, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.